

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 16.50 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Georg Riedl — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 16

Landeck, den 19. April 1958

13. Jahrgang

Die St. Antoner Wintersaison klingt aus

Ausgezeichnete, hochwinterliche Abfahrtsverhältnisse bis ins Tal sind für dieses Saisonende typisch. Wenn auch, wie schon während des schneereichen März, die Sonne zu einem Mangelartikel wurde, dem Skiläufer war der gute Schnee ein gerne genossener Ausgleich und wohin so spät im Skijahr auch das Auge blickt, es reicht die geschlossene Schneedecke bis herab ins Dorf.

Die allgemeine Frequenz erreichte Steigerungen auf der ganzen Linie, auch die manchmal seltsamen Wetterlaunen des Winters vermochten den gesteigerten Drang zu Skiferien nicht herabzumindern und auch der Jänner brachte für St. Anton mit rund 24.000 Übernachtungen eine durchschnittlich gute und gegenüber dem Vorjahr erhöhte Besetzung. Schnee und Wetter waren in diesem Monat wiederum als ideal zu bezeichnen und der Fortführung der Jännerpropaganda auch in Zukunft günstiges Beweismaterial.

Während Weihnachten Frankreich wie üblich die meist vertretene Nation war, waren im Jänner die Engländer an erster Stelle. Der Februar und März dagegen sah den deutschen Gast an diese rücken und zahlreiche Nationen, wie es nun einmal die Tradition und weltweite Propaganda des Ortes mit sich bringt, vervollständigen das Saisongetriebe. Die Märzstatistik mit 43.000 Übernachtungen und Österreich an zweiter Stelle, bringt eine Konstellation, insbesondere auch durch das Vorrücken Amerikas an die dritte Stelle. Erst dann folgen England und Frankreich. Bei diesen Amerikanern handelt es sich zum weitaus größeren Teil um Gäste aus den Staaten, nicht aus den Besetzungszonen. Die Übernachtungszahlen des Bundesheimes in St. Christoph sind hier nicht enthalten.

Die Anfahrt der Wintergäste mit eigenen Autos hatte an sich die Ausmaße des letzten Winters, es ist beim länger bleibenden Gast eine starke Vorliebe für die problemlose Anfahrt mit der Eisenbahn zu bemerken. Die günstige Lage St. Antons an seiner internationalen Verkehrslinie kommt diesem Ferienbedürfnis entgegen. Umso stärker drängt der Autoverkehr an den Wochenenden heran. Mit Hilfe ihres Unimogs und Snowboys und durch den Einsatz zusätzlicher Kräfte, insbesondere während des Kandaharrennens hat die Gemeinde St. Anton das Parkproblem gut gelöst, wenngleich in dieser Beziehung für die Zukunft neue Perspektiven gelten müssen. Dies gilt auch für die Verbesserung und den Neubau der Bundesstraße von Osten her, da gerade auch der überquellende Osterautoverkehr gezeigt hat, daß man heutigen Motorisierungserscheinungen nicht mit vorgestrigen Straßen kommen kann.

Die Seilbahnen und Skilifts von St. Anton hatten sehr starken Andrang zu bewältigen, wenngleich mehrere Schlechtwetterperioden beispielsweise die Vallugabahn öfter als im letzten Jahr zum vorübergehenden Stillstand zwangen. Der Feldherrnhügellift mit seiner Aktionstätigkeit in der Mittelzone des Skigeländes wurde rasch beliebt und zeitweise enorm frequentiert. Die Kapallbahn hatte im allgemeinen eine Steigerung der Fahrten von 20 % zu verzeichnen, das Selbstbedienungsrestaurant am Gampen führte sich ausgezeichnet ein.

Die Skischule beschäftigte bis zu 90 Lehrern, Hunderte von Schülern bevölkerten noch in der Woche nach Ostern die Übungshänge oder machten unter bewährter Führung die prächtigen Abfahrten. Eine beliebte Einrichtung war wieder die Kinderskischule, die ebenfalls täglich eine große Zahl der jüngsten Wintersportgäste St. Antons in der weißen Kunst unterrichtete. Der Verkehrsverein unterhielt mit gutem Erfolg seinen Eislaufplatz auf der Au und auch dem Eisschießen wurde entsprechende Aufmerksamkeit geschenkt. Wirbelndes Leben erfüllte den Ort während der Kandahartage, das schöne Debüt der neuen Kandaharstrecken am Kapall und Gampen ist als ein großes Ereignis in die Sportgeschichte St. Antons eingegangen.



Zwei Freunde (Photo Herzog)

Aus dem Landecker Kinoprogramm



Solange noch die Rosen blühen

Ein fröhlicher Aufruf an Alle in der Unrast des Alltags die Schönheit des Lebens nicht versäumen.

Die Galzig-Adler-Standardrennen wurden mehreremal auf der alten Kandahar am Galzig abgehalten und dabei von den internationalen Gästen viele goldene und silberne, aber auch überraschend zahlreiche Super-Adler herausgefahren.

Die St. Antoner Betriebe haben mit sorgfältiger Gastlichkeit Hunderte von neuen Freunden aus aller Welt gewonnen, gute Kapellen und heimische Tirolerabende sorgten für die Unterhaltung und die Nachmittagstees, aber auch die teils neu errichteten Kaffeehäuser wurden zu Treffpunkten der sportlichen Welt. Die Liste der prominenten Gäste St. Antons hat im letzten Winter wichtige Ergänzungen erfahren und Namen von Klang kamen von weit her, um an der Arlberger Zentrale dem Skilauf zu huldigen.

Landeshauptmann Dr. Tschiggfrey war bei seinen Nauderern

Am Ostersonntag stattete Landeshauptmann Dr. Tschiggfrey seinem Heimatdorf Nauders einen offiziellen Besuch ab. Es war ein freudiger Tag für das kleine Bergdörflein. Ganz Nauders, jung und alt war auf den Beinen, von den Berghöfen sind sie herabgekommen, um ihren Haimatsohn in seiner Eigenschaft als Landeshauptmann zu begrüßen.

Böller krachten und hallten von den Grenzbergen wider, als der Wagen mit der Nummer T-1 am Ortseingang ankam. „Die Heimat grüßt ihren Sohn“, so lautete das erste Spruchband, unter dessen Tannengewinde der hohe Gast von Bezirkshauptmann ORR. Dr. Koler, dem Gemeindevorstand mit Bürgermeister Waldegger an der Spitze und H. H. Pfarrer Raggl empfangen wurde. Zwei Kinder seiner Heimatgemeinde entboten ihm den Willkommengruß. Langsam setzte sich dann die Wagenkolonne in Richtung Postplatz in Bewegung, wo der eigentliche Empfang durch die Bevölkerung stattfand.

„Gott zum Gruß unserem Landeshauptmann“ unter diesem Motto erwarteten die Nauderer ihren „Tschigga Hansl“. Der Platz vor dem Hotel Post und weiter bis

zu seinem Heimathaus war eine dichte Mauer von Menschen, die begeistert ihrem Stolz und ihrer Freude Ausdruck gaben, daß der erste Mann des Landes ein Ortskind ist. Die Kinder mit Fähnchen in den Landesfarben bildeten eine schmale Gasse, durch die unser Landeshauptmann ergriffen schritt. Anschließend stand die Schützenkompanie und erwies ihrem Freund und Gönner die Ehrenbezeugung. Auch die Herrn der Exekutive begrüßten den Landeshauptmann. Beim geschmückten Musikpavillon hatte sich die Musikkapelle aufgestellt und empfing den Landeshauptmann mit flotter Marschmusik. Dort war auch die offizielle Begrüßung. In seiner Ansprache schilderte Bürgermeister Waldegger die berufliche Laufbahn unseres Landeshauptmannes, der vom einfachen Bauernbublein nun bis zur ersten Stelle im Lande emporgestiegen ist. Der Bürgermeister gab auch seiner Freude Ausdruck, daß Dr. Tschiggfrey nun endlich einmal wieder unter ihnen sei und daß alle ihm nun die Glückwünsche ausdrücken können. Der Obmann der Musikkapelle, Oberlehrer Thoma überreichte bei dieser Gelegenheit dem Landeshauptmann die Partitur des Landeshauptmann-Tschiggfrey Marsches, der von Kapellmeister Franz Moriggl komponiert worden war und dessen Klänge anschließend erstmals ertönten.

Mit bewegten Worten, aus denen die Sorge und die Liebe zu seiner Heimat klangen, dankte der Landeshauptmann seinen Nauderern für diesen herzlichen Empfang. Die Landeshymne beschloß diese seltene Feier. Im Hotel Post, wo Gemeinderäte und Ehrengäste den Landeshauptmann erwarteten, wurde das Mittagmahl eingenommen. Anschließend war er bei seinen Perlaggerfreunden, die bereits mit Ungeduld darauf warteten, ein Spielchen nach alter Nauderer Art mit dem Landeshauptmann zu machen und wo er abseits jeder Etikette bei den Seinen saß.

„Gottes Segen auf allen Deinen Wegen“ hieß das letzte Spruchband, das die Nauderer ihrem Landeshauptmann zum Abschied errichtet hatten, dessen Worte ihn immer begleiten sollen.

Österreichisches Nationalkomitee der Familienorganisationen gegründet

Resolution

Das Österreichische Nationalkomitee der Familienorganisationen appelliert anlässlich seiner Gründung an die Mitglieder der österreichischen Bundesregierung, den in einem Entschließungsantrag des Nationalrates vom 7. Dezember 1956 geforderten familienpolitischen Beirat zu aktivieren. Gegen die Konstituierung dieses Beirates werden von keiner Seite grundsätzliche oder praktische Einwände erhoben. Sie scheiterte aber bisher an Kompetenzschwierigkeiten. Das Nationalkomitee erwartet von den Mitgliedern der Bundesregierung, daß diese Kompetenzschwierigkeiten aus dem Weg geräumt werden, damit eine Einrichtung endlich verwirklicht wird, die in vielen europäischen und überseeischen Staaten zu einer selbstverständlichen Institution des öffentlichen Lebens geworden ist.

Das Österreichische Nationalkomitee der Familienorganisationen wird getragen von den beiden großen österreichischen Familienverbänden, dem „Österreichischen Familienbund“ und dem „Katholischen Familienverband Österreichs“. Als ordentliche Mitglieder können ihm andere österreichische Familienorganisationen beitreten, als außerordentliche Mitglieder alle Vereinigungen und Einrichtungen, die auf Grund ihrer Statuten und ihrer praktischen Arbeit die Zielsetzungen der im Nationalkomitee vertretenen Familienorganisationen unterstützen und fördern. Das Statut der „Union Internationale des Organismes

Familiaux" (U.I.O.F.), Sitz Paris, deren Wirksamkeit sich auf alle Kontinente ausdehnt, schreibt zwingend vor, daß die einzelnen Organisationen länderspezifisch einem solchen Nationalkomitee ihres Staates angehören.

Zweck des Nationalkomitees ist die Koordinierung aller Aktionen der österreichischen Familienorganisationen und die gemeinsame Vertretung ihrer Anliegen gegenüber allen Organen der Gesetzgebung und Verwaltung sowie der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Institutionen (Kammern, Gewerkschaften, Sozialversicherungsträger u. a.), ebenso die Vertretung der österreichischen Organisationen gegenüber der Internationalen Union und in deren Organen und Gliederungen.

Die Gründung des Österreichischen Nationalkomitees bedeutet eine Verstärkung des Einsatzes der Familien für ihre Anliegen vor der Öffentlichkeit. Bei einer Pressekonferenz hoben Univ.-Prof. Dr. Hans Schmitz für den Österreichischen Familienbund und Rat des Verwaltungsgerichtshofes Dr. Bruno Schimetschek für den Katholischen Familienverband Österreichs als nächste Zielsetzungen folgende Anliegen hervor:

1. Weiterer Ausbau des Familienlastenausgleichs;
2. Anerkennung der gesellschaftlichen Leistung der Hausfrau und Mutter durch Schaffung einer Mütterbeihilfe;
3. Durchsetzung des Prinzips der Steuergerechtigkeit im Wege einer großen Steuerreform nach dem Vorbild anderer, auf diesem Gebiete weiter fortgeschrittener Staaten, z. B. der Deutschen Bundesrepublik;
4. Forcierung der familiengerechten Wohnbaues und einer familienfreundlichen Wohnungsvergabung;
- 5) Förderung der Gründung junger, gesunder Ehen. Zu den angestrebten Maßnahmen gehört die Einführung von Ehegründungsdarlehen;
6. Ermöglichung und Erleichterung eines gemeinsamen Urlaubes für kinderreiche Familien;
7. Berücksichtigung der Familie in allen Gesetzesvorlagen, die die materiellen, kulturellen und ideellen Interessen der Familie berühren. Zu diesem Zweck wird nach

Ist Dir Südtirol 1 Schilling wert?

dem Vorbild vieler anderer Staaten die Verankerung der Familie in der österreichischen Verfassung angestrebt, in der bisher der Familie und ihrer Rechte mit keinem Wort gedacht wird.

Gerade unter diesem Gesichtspunkt wird die Errichtung eines familienpolitischen Beirates der Bundesregierung neuerlich gefordert, wie sie in einer Entschliebung des Nationalrates vom 7. Dezember 1956 vorgesehen wurde.

Kulturfilmschau am Montag, den 21. April 1958 um 16.30 Uhr bringt wieder eine Anzahl von interessanten Kurzfilmen und zeigt: Chamäleón des Meeres (Tintenfisch Sepia — als geschickter Verwandlungskünstler). Libertas (San Marino — die kleinste Republik der Welt). Kurs zum Dach der Welt, Farbfilm (Ein besonders schöner und interessanter Farbfilm führt uns durch den Suezkanal und Indien zum Himalajagabirge). Wiener Essay, Farbfilm (Das wandelbare Gesicht einer Stadt geprägt durch eine unvergleichliche Vergangenheit — ein kleines Kunstwerk in Wort, Bild und Musik. Ein österr. Kulturfilm 1958, ausgezeichnet durch das Bundesministerium für Unterricht). Jazz (Heiterer Puppenfilm in Farben). Zirkusfreuden, Farbfilm.

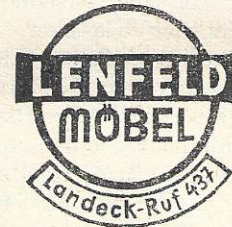


A. T. T. = Ecke

1. Klubausfahrt 1958

Am 3. und 4. Mai 1958 wird die erste Klubausfahrt mit folgender Route stattfinden: Landeck - Bozen - Überetsch - Auer - Cavalese - Predazzo - Karrersee - Bozen - Landeck. Die Fahrt erstreckt sich auf 1 1/2 Tage und wird für die Teilnehmer ein Erlebnis sein. Anmeldungen mit Angabe der Teilnehmerzahl nimmt bis spätestens 28. April 1958 der Sportwart Rudolf Fimberger, Landeck, Malserstraße entgegen.

**SW-Möbel-
Verkauf**



Küchen
Wohnzimmer
Schlafzimmer
Hoteleinrichtungen

Der älteste Landecker. Herr Josef Kopp, Landeck, Perfuchsberg, bei allen Landeckern als „Koppa Seppl“ bekannt, feierte in vollster geistiger und körperlicher Frische am 17. April das seltene Fest seines 95. Geburtstages. Noch nachträglich unsere herzlichen Glückwünsche.

KATHOLISCHER FAMILIENVERBAND TIROL
Zweigstelle Landeck und Perjen

Einladung

zu der am Samstag, den 26. April 1958 um 20 Uhr
im Saale des Vereinshauses in Landeck stattfindenden

JAHRESVERSAMMLUNG

des Katholischen Familienverbandes - Zweigstellen
Landeck und Perjen

PROGRAMM:

1. Männerchor
2. Eröffnung und Begrüßung durch Herrn
Dr. Walter Kundratitz
3. Tätigkeits- und Kassabericht
4. Bürgermeister Kom.-R. E. Greuter spricht über
Gemeinde und Familie
5. Referat des Herrn Fachlehrers Felix Ricabona, Wattens
über „Die Familie - das Fundament des Staates -
muß noch besser geschützt und gestärkt werden“.

Um Ihr Erscheinen bitten die

ZWEIGSTELLENLEITUNGEN
von LANDECK und PERJEN

Erstaufführung der Volkshochschule Landeck:

„Die Zeit und die Conways“

Ein Schauspiel in 3 Akten von John B. Priestley

Die Schauspielgruppe (Schauspielkurs) der Volkshochschule Landeck hat im Herbst 1957 sich zusammengefunden und führt nun zum erstenmal ein Theaterstück unter dem Ehrenschrift von Herrn Bürgermeister Kommerzialrat Ehrenreich Greuter in der Aula des Bundesrealgymnasiums auf.

Die Schauspielgruppe hatte im Laufe des Schuljahres sich besonders der Sprecherziehung mit Hilfe eines Tonbandgerätes und der geistigen Erschließung der Theaterliteratur, insbesondere der Klassiker, und des Theaterwesens im Allgemeinen gewidmet. Lichtbilder aus der Theatergeschichte, Besuch von Aufführungen des Tiroler Landestheaters mit anschließender Diskussion und eine Einstudierung der Gretchentragödie aus „Faust“ I. haben zur Vorbereitung des nun zu spielenden modernen Werkes gedient. Auf Anregung der begeisterten und eifrigen jungen Leute wurde das Stück des noch lebenden berühmten Dichters John B. Priestley „Die Zeit und die Conways“ gewählt, ein Stück, das mit großem Erfolg bereits in Innsbruck gespielt wurde und derzeit die Wiener begeistert.

Der Dichter John B. Priestley ist 1894 in Bradford (England) geboren. Sein Vater war Lehrer in der Grafschaft Yorkshire. Er studiert in Cambridge, bevor er zu schreiben begann. Er unternahm viele Reisen, auch in die Sowjetunion. Seine dichterischen Werke sind vor allem sozialkritischer Natur. Er mußte sehr lange um seine Anerkennung kämpfen, ist aber heute einer der angesehensten Schriftsteller Englands.

In dem nun am 26. und 27. April d. J. zu spielenden Stück „Die Zeit und die Conways“ („Time and the Conways“) steht eine ganze Familie im Mittelpunkt. Die Mutter Conway hat sechs Kinder. Beim 21. Geburtstag der Tochter Kay ist diese Familie glücklich und übermütig beisammen. Drei besondere Gäste sind noch anwesend, Joan Helford, Ernest Beevers und Gerald Thornton. Zwischen der Familie Conway und den Gästen bahnen sich nun innige Beziehungen an, die schicksalsbestimmend werden. Da hat Kay, die sensible Schriftstellerin und Träumerin,

eine Vision. Sie sieht dieselbe Familie zwanzig Jahre später bei der Aufteilung des Vermögens versammelt. Entsetzt erkennt sie, wie die Familie auseinander geht, wie Beevers, der Hazel geheiratet hatte und reich geworden war, jede Hilfe für die Mutter ablehnt, wie Madge, die ledig gebliebene Lehrerin, der Mutter vorhält, sie sei eine schlechte Mutter gewesen. Der dritte Akt spielt wieder am 21. Geburtstag Kays und ist die Fortsetzung des ersten Aktes. Hier bahnen sich die Dinge nun alle an, wie sie Kay in der Vollendung 20 Jahre später gesehen hatte. Ihre ganze Geburtstagsfreude ist dahin.

Das Stück verlangt von den Schauspielern ein großes Können, insbesondere in der sensiblen Atmosphäre der Familiendiskussionen, etwa Allans und Kays. Besonders schwer ist die Umstellung der Spieler auf zwanzig Jahre später und wieder zurück, und die von der ausgelassenen Freude des ersten und dritten Aktes auf die Gedrücktheit des zweiten. Diese Umstellung ist eine besondere Eigenart des Stückes. Es gibt keinen Haupthelden. Held ist die ganze Familie, die gegen die Widerwärtigkeiten der Zeit nach dem ersten Weltkrieg kämpfen muß. Die Zeit ist an allem Unglück schuld.

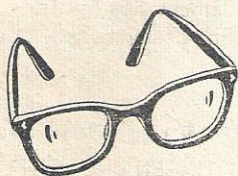
Mit diesem Versuch, modernes und aktuelles Theater — einmal auch ein ausländisches Stück! — in Landeck selbst zu spielen, will die Bühne der Volkshochschule das verdienstvolle Wirken der Heimatbühne ergänzen und jungen Schauspielernachwuchs erziehen.

Es ist zu hoffen, daß die Bevölkerung von Landeck dieses Gesellschaftsstück mit seinen Problemen beifällig aufnimmt. Die Besetzung ist sorgfältig ausgewählt. Mrs. Conway, die Mutter, spielt Vilma Kuprian, den Sohn Alan Heinrich Mair, den Sohn Robin Hansjörg Schachinger, die Tochter Madge Olga Erhart, die Tochter Hazel Christl Netzer, die Tochter Kay Anneliese Grieser, und die Tochter Carol Wilgard Kuprian. Den Gast Fräulein Joan Helford spielt Margit Wucherer, Herrn Ernest Beevers Roland Reichmayr, den Rechtsanwalt Gerald Thornton Hermann Grieser. Die technische Inspektion hat Roland Reichmayr unter sich. Die Regie führt Dr. Hermann Kuprian.

Kulturreferat der Stadt Landeck

Vorschau: Samstag, den 26. April 1958 Erstaufführung des Schauspielkurses der Volkshochschule in der Aula des Bundesrealgymnasiums, 20 Uhr: „Familie Conway und die Zeit“ („Time and the Conways“), Spiel in drei Akten von J.B. Priestley (England). Regie Dr. Hermann Kuprian. Wiederholung am Sonntag, den 27. April, 20 Uhr.

Autoverbindung ab 19.30 Uhr beim Reisebüro.



Plangger-
Sonnenbrillen

bieten dem Auge Schutz und sind bei erstklassiger Qualität modisch - schick und elegant.

Ständige Autoverbindung zu den Kursen und Vorträgen der Volkshochschule in den Räumen des Bundesrealgymnasiums. Die Fa. Netzer hat sich bereit erklärt, zu allen Abendvorträgen und eventuell auch Kursen der Volkshochschule eine Autoverbindung herzustellen. Abfahrt des Omnibusses gewöhnlich, wenn nicht anders verlautbart, um 19.30 Uhr beim Reisebüro, Haltestelle Kino.

Radfahrer! Haltet stets die äußerste rechte Straßenseite ein!

Und nach dem Bad

ob früh ob spät
im Morgenrock ist man gepflegt.



Lehrling wird sofort aufgenommen.

TISCHLEREI ROCKENBAUER Landeck

Durch diese Autoverbindung sind die Vorträge der Volkshochschule von jedem Landecker ohne Schwierigkeit erreichbar. Es ist zu hoffen, daß diese Fahrgelegenheit den Besuch erhöht.

Neue Kurse im Sommertrimester 1957/58. Nochmals wird in Erinnerung gebracht, daß folgende Kurse neu ausgeschrieben sind: Englisch für Anfänger und Fortgeschrittene, Italienisch, Schauspiel und Sprecherziehung, Kunstgeschichte-Zeichnen, Fototechnik, Frauen-Gymnastik, Tanzgymnastik Jugendliche und Kinder, nur nachmittags!), Gesellschaftstanz, Frauenarbeit, Kochen, Elektrobasteln. Beginn der Kurse am Montag, den 21. April 1958, 20 Uhr im Bundesrealgymnasium, Westtor. Nähere Einzelheiten und Anmeldungen bei den Buchhandlungen Jöchler und Grisse-mann. Meldungen sind bis 19. April erbeten.

Zu den Kursen wird am Montag, den 21., Dienstag, den 22. und Mittwoch, den 23. April ein Omnibus eingesetzt. Abfahrt beim Reisebüro um 19.30 Uhr, Haltestelle beim Kino.

GABARDINEMÄNTEL
Wevenitkleider - Complots
eine Spezialität unseres Hauses.



Blutspenden — Selbst- und Nächstenhilfe!

in Landeck am Sonntag, den 20. April 1958 ab 9.30 Uhr
in der Hauptschule

Die Möglichkeit, Blut zu konservieren, hat dazu geführt, daß heute in jedem größeren Krankenhaus eine sogenannte „Blutbank“ vorhanden ist, aus der zu jeder Zeit bedürftigen Patienten sofort gruppengleiches Blut verabreicht werden kann. Das Österr. Rote Kreuz hat sich um die Organisation des Blutspendedienstes in erster Linie angenommen und damit den Dienst der freiwilligen Blutspende eingerichtet. Dieser ist darauf eingestellt, möglichst breite Bevölkerungsschichten zu erfassen. Damit werden Schäden, wie sie etwa bei „Berufsspendern“ auftreten könnten, weitgehend vermieden. Der freiwillige Spender braucht ja nur zu spenden, wenn er will, ev. auch nur einmal im Leben.

Die Blutbank im Krankenhaus Zams hat sich seit 1957 auch in den Rahmen des Österr. Roten Kreuzes eingliedert und sammelt in regelmäßigen Abständen von 3-4 Wochen — je nach Bedarf — Blut aus den Gemeinden des Bezirkes Landeck und Imst. Dankbar soll festgestellt werden, daß überall weitgehendes Verständnis anzutreffen war und oft kleine Gemeinden mit einigen hundert Einwohnern uns 25-30 Spender zur Verfügung stellten. Manches Menschenleben konnte mit diesem Blut gerettet werden. Die Blutbank ist eine Sparkasse, in die eine Gemeinde für die andere, der eine Mensch für seinen Nächsten, oder wenn er auch das nicht will, dann für sich selbst einlegen kann und soll. Es ist sozusagen der Katastropheneinsatz im Kleinen, wie er sich im Krankenhaus um das Leben des einzelnen Menschen abspielt.

Warum der erhöhte Blutbedarf?

Die zunehmende Motorisierung und Industrialisierung führt zu einer wesentlichen Erhöhung von Verkehrs- und Betriebsunfällen. Die Zunahme größerer chirurgischer Eingriffe erfordert in manchen Fällen eine entsprechende Menge von Blut und ist das Blut oft geradezu eine Voraussetzung für den Eingriff. Bei Geburten mit größerem Blutverlust ist die schnelle Erholung nur durch Bluttrans-

fusionen gewährleistet. Bei schweren Bluterkrankungen, Infektionen stellt Blut eines der wertvollsten Behandlungsmittel dar.

Wer kann Blutspender sein?

Jeder gesunde Mensch zwischen 18 und 65 Jahren. Auszuschließen sind: Menschen die innerhalb der letzten 5 Jahre Malariaanfälle hatten, eine Gelbsucht überstanden haben, an einer Tuberkulose erkrankt waren oder geschlechtskrank waren. Auch schwere Herzkrankheiten, Blutarmut, Geisteskrankheiten scheiden aus. Andere Krankheiten können dem blutabnehmenden Arzt gemeldet werden.

Wie geht die Blutspende vor sich?

An Ort und Stelle wird die Blutgruppe genau bestimmt und die Eignung des Spenders festgestellt. Über die Blutgruppenbestimmung wird dem Spender ein Blutspenderausweis des Roten Kreuzes ausgefolgt, den jeder Spender wie seine Personaldokumente mit sich führen soll. Dies gilt besonders für Kraftfahrer und in Bezug auf Unfälle gefährdete Berufe.

Die Blutabnahme selbst bedeutet für den Spender lediglich einen harmlosen Nadelstich. Es erfolgt hierauf die Abnahme von etwa $\frac{1}{4}$ L Blut. Für den Gesunden ist die Abnahme einer derzeitigen Blutmenge in keiner Weise schädlich und beeinträchtigt auch nicht die weitere Arbeitsfähigkeit.

Den Abschluß bildet die Überreichung einer Flasche Rotwein, zum ev. „Flüssigkeitsnachschub“.

Wahl der Orte für die Blutspendeaktion.

Es ist vorgesehen aus praktischen und verkehrstechnischen Gründen im Winter und Frühjahr mehr die Orte an den Hauptstraßen zu wählen, im Sommer hingegen in die hochgelegenen Gebirgsdörfer die Spendeaktion zu verlegen. Es hat sich sehr bewährt, die Ankündigung der Spendeaktion 8-14 Tage vorher dem betreffenden Herrn Bürgermeister und Hochw. Herrn Ortpfarrer zu übertragen, denen wir auch auf diesem Wege unseren Dank aussprechen möchten. Dank gebührt auch den braven Fahrern des Roten Kreuzes, die uns ständig und bereitwillig auf unseren oft steilen Wegen begleiteten. Dem entsprechenden Verbrauch für etwa 1 Monat angepaßt, pflegen wir durchschnittlich 25-30 Konserven pro Spendeaktion abzunehmen.

1. Spendeaktion in Landeck am 20. April 1958

Der Einwohnerzahl angepaßt, erfolgt die Abnahme in 2 Gruppen und zwar diesmal für den Sprengel Angedair und ein 2. mal für das Gebiet Perfuchs, Bruggen, Perjen. Der Termin für die letztere Abnahme wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Haus- und Grundbesitzerverein Landeck. Die nächste Versammlung mit Rechtsberatung findet am Montag den 21. April 1958 um 20 Uhr im Gasthof Kaifenau beim Bahnhof Landeck, statt. Hiezu werden alle Mitglieder des Vereines, sowie Interessierte geziemend eingeladen und um pflichtgemäßes Erscheinen ersucht. SZ

Wer inseriert wird nicht vergessen!

Nach der Schweiz gesucht:

1 Dienstmädchen

1 Ausläufer

Offerte an **Hans Corradin, Bad Schuls - Tarasp**
BÄCKEREI-CONDITOREI

Stadtgemeindeamt Landeck

Kinderlähmung-Schutzimpfung

Die Anmeldungen für die Kinderlähmung-Schutzimpfung, die durch die Erziehungsberechtigten vorzunehmen ist, werden bis 28. April 1958 bei der Stadtpolizei im Rathaus entgegengenommen.

Rauschbrandschutzimpfung in Landeck

Die Rauschbrandschutzimpfungen der Rinder werden am Montag, den 21. 4. 1958 vom Amtstierarzt durchgeführt. Die Tiere die zur Impfung heranstehen, sind am Tage der Impfung vor Überanstrengungen (Arbeitsleistung) zu schützen. Es wird erwartet, daß der Tierbesitzer oder dessen Stellvertreter bei der Impfung zugegen ist. Beginn 7.30 Uhr Marktplatz, 8.30 Uhr Perfuchs, 10.30 Uhr Perfuchsberg, 14.30 Uhr Perjen.

Grundverpachtung

Die Stadtgemeinde Landeck verpachtet für das heurige Jahr den westlich der Einfahrt zur Volksschule Perjen gelegenen Acker, Gp. 1299/1, (früher Padrutt-Acker) im Ausmaß von ca. 1.800 m² sowie das nördlich der Volksschule gelegene und dazu gehörende Wiesenteilstück im Ausmaß von ca. 3.500 m² zur Grasnutzung. Die genannten Grundstücke, die zur Verpachtung gelangen, sind in bestehendem Zustand zu übernehmen und können von jedem Interessenten an Ort und Stelle besichtigt werden.

Ein diesbezügliches Ansuchen mit Angabe des Pacht-schillings und eventuellen sonstigen Bedingungen ist bis zum 25. 4. 1958, 12 Uhr, im Rathaus der Stadtgemeinde Landeck, Zimmer 5, abzugeben.

Der Bürgermeister: Komm.- R. E. Greuter

Viehversicherungsverein Landeck. Die Versicherungsbeiträge für April 1958 sind in der Zeit vom 18. April bis 1. Mai 1958 bei nachstehenden Mitgliedern einzuzahlen: Vorhofer (Angedair), Valentini Josef (Perfuchs und Perfuchsberg) und Scherl (Bruggen). Bei nicht zeitgerechter Einzahlung wird ein Säumniszuschlag von S 3.- erhoben.

SV Landeck - Spvg. Jenbach 1:0 (0:0)

Landeck begann mit schnellen Angriffen und war während der ersten Halbzeit ständig tonangebend, ohne allerdings einen zählbaren Erfolg buchen zu können. Nachteilig wirkte sich die noch nicht ausgeheilte Verletzung von Tiefenbacher aus, der auf ungewohntem Posten spielen mußte, wodurch dann dem Sturm der gewohnte Zusammenhang fehlte.

Kurz nach Beginn der zweiten Halbzeit kann dann Gadiant mit einem harmlosen Schuß den gegnerischen Torhüter bezwingen. Von da an verlief das Spiel wesentlich flüssiger und spannender. Landeck war auch in der Folge drückend überlegen, konnte aber infolge Schußpechs keinen weiteren Treffer mehr erzielen.

Für die drückende Überlegenheit spricht das Eckenverhältnis von 13:1 für die Platzherren.

SV Landeck Jun. - SV Silz Jun. 2:2. Das Spiel SV Landeck II gegen SV Silz I wurde beim Stande von 3:4 für die Gäste fünf Minuten vor Schluß vom Schiedsrichter abgebrochen.

Sportvorschau

Das Meisterschaftsspiel SV Zams - SV Landeck II findet am Sonntag, den 20. April 1958 statt. Anstoß 15 Uhr. Vorher spielen SV Zams Jun. - SV Landeck Jun. Anstoß um 13.30 Uhr.

Am Sonntag muß der SV Landeck I sein fälliges Meisterschaftsspiel gegen den Tabellenführer und Airlbergligaanwärter FC. Wacker in Innsbruck (16 Uhr) bestreiten.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen:

Das 40stündige Gebet in Perjen Samstag u. Sonntag

Guthirtensamstag: 19. 4.: 5 Uhr Früh Aussetzung des Allerheiligsten zur Anbetung, das bis Sonntag abends ausgesetzt bleibt. Nächtliche Anbetung! 6 Uhr hl. Messe mit Einleitungs predigt, 19.30 Uhr feierl. Andacht mit Predigt, Beichtgel.

Guthirtensonntag: 20. 4.: 6.30 Uhr Frühmesse f. d. Pfarrfam., 8.30 Uhr Jugendmesse f. Johann u. Anna Neuraüter - Missionstag der Jugend! 9.30 Uhr Festgottesdienst mit Amt f. Elisabeth Köll - Predigt, 19.30 feierl. Abendmesse f. Josef Tscholl mit Schlußpredigt u. Einsetzung des Allerheiligsten

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag 20. 4.: II. Sonntag nach Ostern - 6 Uhr Jahresm. f. † Eltern u. Geschw. Peter Trenkwald, 7 Uhr hl. Messe n. Mng., 8.30 Uhr Jahresm. f. Peter Raggl, 9.30 Uhr hl. Amt f. † d. Fam. Haag, 11 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrfam., 17 Uhr Segenandacht.

Montag, 21. 4.: Hl. Anselm - 6 Uhr hl. Messe f. Hermann Schöpf senj. u. Jahresm. f. Heinrich Praxmarer, 7.15 Uhr hl. Messe f. †, 8 Uhr Jahresm. f. Anton Lami.

Dienstag 22. 4.: Hl. Soter u. Cajus - 6 Uhr Jahresm. f. † d. Fam. Tripp, 7.15 Uhr hl. Messe f. Marianne Geiger, 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. Messe n. Mng., 8 Uhr Jahresm. f. Mathilde Mahlkecht.

Mittwoch, 23. 4.: Hl. Georg - 6 Uhr hl. Messen f. † Vater U. u. n. Mng. Praxmarer, 7.15 Uhr hl. Messen f. Fam. Tschofen u. f. Georg Haag, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen.

Donnerstag, 24. 4.: Hl. Fidelis v. Sigmaringen - 6 Uhr Burschl Gem.-Messe f. Hermann Walter u. hl. Messe f. Paula Geiger, 7.15 Uhr hl. Messe, 8 Uhr Jahresm. f. Julius Mucher.

Freitag, 25. 4.: Hl. Evangelist Markus Bittag - 6 Uhr Bittgang um den Friedhof u. hl. Messen f. † Schwester u. zur immerwährenden Hilfe, 7.15 Uhr hl. Messe f. Fanny Schmidbauer, 8 Uhr hl. Messen n. Mng. T., 20 Uhr Bibelstunde. Samstag, 26. 4.: Hl. Maria am Samstag - 6 Uhr hl. Messen f. H. H. Kaplan Hild, Notburg Stecher u. f. Sebastian u. Maria Gisler, 7.15 Uhr hl. Messe f. Ing. Skoumal, 8 Uhr hl. Messe f. Anna Öbelsberger, 17 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Besonderes: Donnerstag, 24. 4.: 20 Uhr im Pfarrsaal Vortrag f. Mütter u. Frauen. Thema: „Was liest die Jugend?“ Es spricht dazu Herr Schulrat Kundmann v. d. Hauptschule Landeck.

Ärztl. Sonntagsdienst Landeck-Zams-Pians am 20. 4. 58:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Karl Enser, Sprengelarzt, Landeck, Tel. 471

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds
Tiweg-Stördienst (Landeck-Zams) 19. u. 20. 4. 58.: Ruf 210/424
Stadtpothke von 10-12 Uhr geöffnet.

Selbständiger Mechaniker

als

GARAGEN- und Werkstättenleiter

gesucht.

FELIX TROLL & CO., LANDECK

Internationale Spedition

Betten-Fesjak

MODERNSTE BETTFEDERNREINIGUNG

Danksagung

Für die vielen tröstlichen Beweise der Anteilnahme beim Heimgang meines guten Gatten, Stiefvaters, Bruders, Schwagers u. Onkels, Herrn

Johann Sailer

B.B. Schaffner i. R.

sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Besonders danken wir für die große Teilnahme an der Beerdigung, dem Sterbegottesdienst und den Seelenrosenkränzen, sowie für die Kranz- und Blumenspenden. Weiters danken wir Herrn Dr. Codemo für die lange Betreuung, sowie dem hochw. Herrn Kaplan in Zams für den letzten geistlichen Beistand.

In tiefer Trauer: **Anna Sailer, Gattin**
Familie Pechtl

DANKSAGUNG

Für die überaus herzliche Anteilnahme an dem großen Schmerz, den wir durch das Hinscheiden meines geliebten Gatten, unseres Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, Herrn

Gottlieb Gasteiger

GEND. INSP. I. R.

erlitten haben, bitten wir auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank entgegenzunehmen.

Besonders danken wir seinem Hausarzt Herrn Dr. Koller für die unermüdliche ärztliche Behandlung, Herrn Prim. Med. R. Dr. Schönherr, den Herren Ärzten und den Barmherzigen Schwestern im Krankenhaus Zams für die vorsorgliche Betreuung, der hochwürdigen Geistlichkeit von Zams für den letzten Beistand und dem Zamser Kirchenchor, sowie den Südtiroler Landsleuten.

Im weiteren danken wir Herrn Gend. Bez.-Insp. Wilhelm und den Herren der Gend. Abordnung, Herrn Rev. Insp. Raggl und den Beamten des Gend. Postenkommandos Zams, den hilfsbereiten Hausparteien sowie allen für die Kranz- und Blumenspenden, Beileidsschreiben und Begleitung zur letzten Ruhestätte.

In tiefer Trauer: **Wwe. Frieda Gasteiger**
Familien Gasteiger-Mungenast

SPAR

AKTION vom 17. - 23. April

Bosnische Dörripflaumen

„ausgereift und saftig“

$\frac{1}{4}$ kg S 3.80

Pflaumen Jam

für Frühstück- u. Jausenbrot

$\frac{1}{2}$ kg Be. S 5.90

3% SPAR-RABATT



Selchspeck 20.-, Selchfleisch 23.- bis 28.-, Dauerwurst 23.-

PORTOFREIE NACHNAHME
KÖHNHOFER, PERSENBEUG N. Ö.

Hochstamm-, Schling-, Edelbusch- und Monats-

ROSEN

müssen sofort gesetzt werden.

In großer Farbauswahl nur in Ia Qualität
liefert

Gärtnerei Wolf - Zams

DANKSAGUNG

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich des Todes meiner lieben Gattin, unserer treubesorgten Mutter, Frau

AGNES REBOL

sagen wir auf diesem Wege unseren aufrichtigen Dank. Besonders danken wir der hochw. Geistlichkeit, den Herren Ärzten Dr. Koller und Dr. Walter Frieden, den Ärzten und Barmh. Schwestern des Krankenhauses, allen Bekannten und auch unseren Südtiroler Freunden.

In tiefer Trauer: **Familien Rebol, Freina und Auer**

Suche Stelle in **Büro.** Flotter Rechner, Steno, Maschine, Korrespondenz.

Adresse in der Druckerei Tyrolia, Landeck

Der 6-monatliche Hausw. Bildungskurs

der Barmh. Schwestern im Mutterhaus Zams, beginnt heuer am 22. September. Aufnahmebedingung: Mindestalter 16 Jahre. Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an die Leitung des Hausw. Bildungskurses Mutterhaus Zams.

Suchen für sofort

Mädchen oder Frau,

ehrlich, reinlich für Küche und Haus, bei guter Bezahlung, gute Verpflegung und Behandlung. Familienanschluß.

Anfangszimmermädchen suchen wir bei gleichen Bedingungen für sofort.

Gaststätte am Bahnhof, Pächter H. u. F. Königer, Benediktbeuern Obb.

Unser ehemaliger Vertreter Herr

CURT HOFMANN

ist am 31. März 1958 aus unseren Diensten geschieden und nicht mehr berechtigt, für uns Beiträge zu kassieren, Aufnahmeanträge zu tätigen, Rechnungen und Korrespondenzen entgegenzunehmen und Auskünfte zu erteilen.

**MERKUR WECHSELSEITIGE
Krankenversicherungs - Anstalt
INNSBRUCK MERANERSTR. 8**

SELBSTÄNDIGER

Buchhalter oder Buchhalterin

für Dauerstellung unter angenehmen Bedingungen gesucht.

Angebote an

FELIX TROLL & CO.

INTERNATIONALE SPEDITION, LANDECK

Anstatt Abmagerungskur

nur den Standard-Schlüpfer tragen.
Sie werden begeistert sein.



Wer hätte **15 - 20.000 S** zu verleihen gegen
1. Hypothek auf neugebautes Haus und sehr gute
Verzinsung.
Auch neue Wohnung zu vergeben möglich.

Näheres in der Verwaltung des Blattes

Ca. 10 m³ trockene

250er Bretter

zu verkaufen.

Offerte müssen bis 26. April 1958 verschlossen in der
Gemeindekanzlei Tobadill eingelangt sein.



OB/15 DRITTER TEIL

Militärlustspiel „In der Heimat“ mit O. E. Hasse, Rudolf
Kutschera, Helen Vita, Joachim Fuchsberger u. a.

Freitag, 18. April um 19.45 Uhr Jgv.
Samstag, 19. April um 17, 19 u. 21 Uhr Breitbild

Solange noch die Rosen blühen

Ein fröhlicher Aufruf an Alle, in der Unrast des Alltags die
Schönheiten des Lebens nicht versäumen. Breitbild

Sonntag, 20. April um 13.30 15.45 18 u. 20.15 Uhr
Montag, 21. April um 19.45 Uhr ab 14 J.

SCHOCK

Der einzige Überlebende der Besatzung einer Weltraumrakete
verwandelt eine Stadt in Angst und Panik.

Dienstag, 22. April um 19.45 Uhr Jgv.

Zwischen zwei FEUERN

Ein Film voll Kraft, Spannung und Dynamik. Mit Kirk
Douglas, Diana Douglas, Eduard Franz u. a.

Mittwoch, 23. April um 19.45 Uhr Jgv.
Donnerstag, 24. April um 19.45 Uhr Cinemascope

VORVERKAUF:

Freitag ab 16 Uhr, Samstag von 11 - 12.30 Uhr u.
ab 14 Uhr, Sonntag ab 12 Uhr.

Tiroler!

SÜDTIROL, das Herz unseres Tiroler Heimatlandes, steht vor der sicheren Verwelschung, wenn wir nicht schnell helfen! Noch ist es nicht zu spät! Jedes weitere Zuhalten aber ist für Südtirol tödlich! Auch wir Oberländer stellen uns nun wie alle anderen Tiroler und Österreicher einmütig hinter unsere schwer bedrängten Südtiroler!

Deshalb treten wir dem Bergisel-Bund, dem Schutzverband für Südtirol, bei!

Der Bergisel-Bund widersetzt sich dem Unrecht der Zerstückung Tirols! Der Bergisel-Bund unterstützt die Südtiroler im Kampf um Freiheit und Recht! Der Bergisel-Bund fordert die Lösung der Südtiroler Frage im europäischen Geiste! Der Bergisel-Bund verlangt für Südtirol das Selbstbestimmungsrecht!

Keine Familie soll es in unserem Land geben, von der nicht mindestens ein Familienmitglied dem Bergisel-Bund beitrith!

Jeder, der diese Beitrittsklärung ausgefüllt einsendet, erhält einen Erlagschein zur Einzahlung des jährlichen Mitgliedsbeitrages von S 12.- und eine schöne Andreas-Hofer-Karte zugeschiekt, auf der sein Beitritt bestätigt ist. Spenden für die Ortsgruppe Landeck des Bergisel-Bundes können bei der Spar- und Vorschußkasse Landeck auf das Konto Nr. 2817 eingezahlt werden.

JEDER, DER DEM BERGISEL-BUND BEITRITT, HILFT SÜDTIROL!

Beitrittserklärung

Ich trete dem Bergisel-Bund bei und erkläre mich bereit, als Freund monatlich S 1.— zu zahlen.

Vor- und Zuname:

An den

Bergisel-Bund

Ortsgruppe Landeck

Beruf:

Wohnort:

Straße:

Datum:

LANDECK

Postfach

(Eigenhändige Unterschrift)